

## **Ausschuss für Umwelt und Stadtplanung der Stadt Schwelm am 18.09.2007**

### **Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung**

Thema: Errichten eines Volleyballfeldes in zentraler Lage in Schwelm  
angefragt durch: Arbeitskreis „Frauen gestalten ihre Stadt“, am 18.09.07 vertreten durch Karin Wacker, Kollenbuscher Weg 4, 58332 Schwelm, Tel. 83489

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
meine Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Steinrücke,

im Namen des Arbeitskreises „Frauen gestalten ihre Stadt“ frage ich den Ausschuss, ob er sich mit der Errichtung eines Volleyballfeldes in einer zentralen Parkanlage in der Stadt Schwelm befassen möchte.

Der Arbeitskreis hat sich im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses gegründet und besteht aus engagierten Frauen zwischen 16 und 69 Jahren. Neben Themen wie alternative Wohnformen im Alter bzw. Mehrgenerationenwohnen und Erstellung und Druck eines Stadtplanes zur Barrierefreiheit ist die Errichtung eines Volleyballfeldes ein zentrales Projekt unseres Arbeitskreises.

Der Wunsch nach einer entsprechenden Sportmöglichkeit für Jugendliche ist im Rahmen des bisherigen Stadtentwicklungsprozesses an mehreren Stellen unabhängig voneinander geäußert worden. Daher ergreifen wir an dieser Stelle die Initiative und bitten den Ausschuss um Befassung und um ein positives Votum.

Vorstellbar wäre die Errichtung eines Volleyballfeldes im Park an der Wilhelmstraße. Die dort bereits vorhandenen Spieleinrichtungen könnten durch diese Anlage für Jugendliche eine sinnvolle Ergänzung erfahren. Durch eine erhöhte Benutzerfrequenz im Wilhelmpark (soziale Kontrolle) könnten außerdem unerwünschte Nebenerscheinungen vermindert werden.

Die Spielanlage sollte aus einem 8 m x 16 m großen Feld bestehen, welches ausgeschachtet, geschottet und mit Sand befüllt würde; denkbar wäre aber auch die Herstellung des Bodens mit Gummimatten, welche als Fallschutz bei Kinderspielgeräten Verwendung finden. Das Volleyballnetz sollte stabil, wetter- und vandalismustfest sein.

Wünschenswert wäre die Fertigstellung und Einweihung der Spielanlage zu Beginn der „Freiluftsaison“ im kommenden Frühsommer.

Wenn der Ausschuss ein positives Votum abgäbe, würde sich der Arbeitskreis bereit erklären, Sponsorengelder zu akquirieren und Spenden zu sammeln, damit für die Errichtung des Volleyballfeldes möglichst keine zusätzlichen Kosten für die Stadt entstehen.